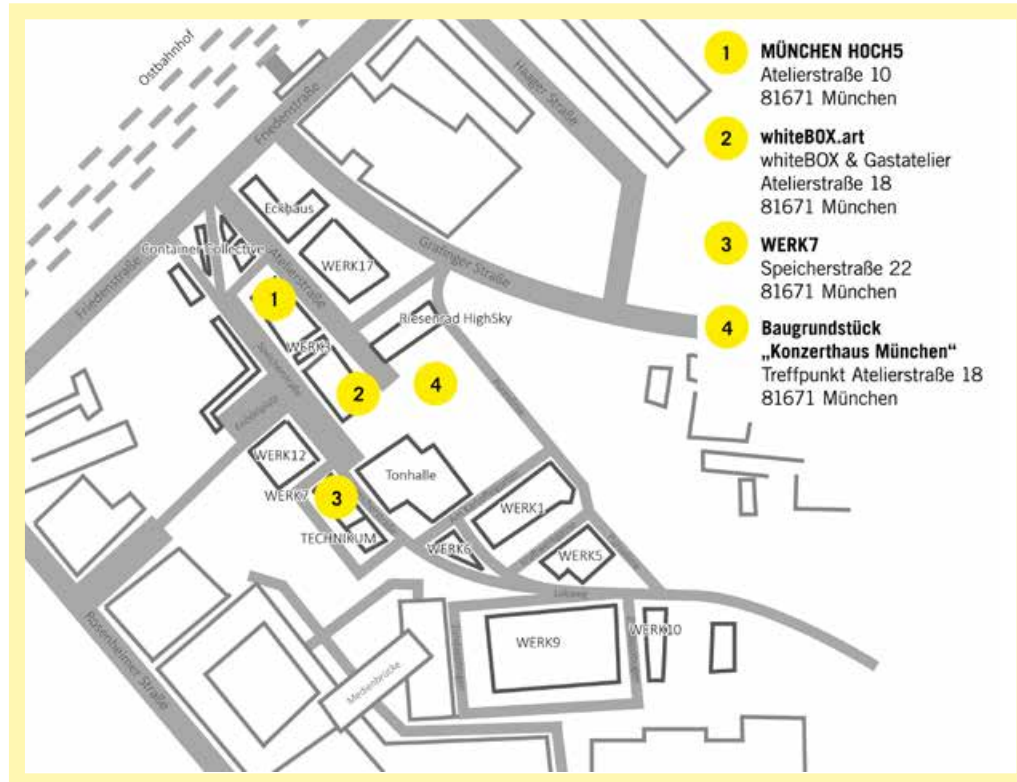


LAGE PLAN

www.OutOfTheBox.art



whiteBOX.art - Raum für Entfaltung
Atelierstraße 18
81671 München
089 215 446 220
office@whitebox.art

www.whitebox.art
www.facebook.com/whiteboxmuenchen

FESTIVAL 02

10.1. - 2.2.
2020

Out
Of
The Box

UNTER DIE HAUT

KONZERTE, INSTALLATIONEN, WORKSHOPS, EVENTS
DIE SIE NOCH NIE GEHÖRT, NIE GESEHEN,
NIE GEFÜHLT HABEN.

GRUSS WORT

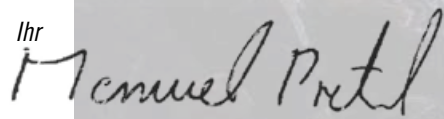
Liebe Besucherinnen und Besucher des Festivals Out Of The Box, mit ihren bedeutenden Galerien, wechselnden Ausstellungen und hochkarätigen musikalischen Aufführungen bietet die Landeshauptstadt das ganze Jahr hindurch ein vielfältiges Angebot für Kulturliebhaber – München ist eine lebendige Kunst- und Kulturstadt.

Mit dem Festival Out Of The Box, für das ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen habe, wird der städtische Veranstaltungskalender um ein weiteres, ganz besonderes und einzigartiges künstlerisches Highlight bereichert.

Denn Out Of The Box ist kein „normales“ Musikfestival nach Schema F; nein, Out Of The Box realisiert an ungewöhnlichen Orten außergewöhnliche künstlerische Formate, überschreitet Grenzen, spielt mit den Erwartungen der Besucherinnen und Besucher und lässt seine Zuschauer danach staunend zurück. Konzerte mit Instrumenten aus Eis und Performances unter Wasser sind nur zwei der Höhepunkte, auf die Sie sich freuen können. Dass das Festival in diesem Jahr dabei die Megathemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung in den Mittelpunkt stellt, zeigt, dass bei Out Of The Box nicht nur reichlich künstlerischer Einfallsreichtum, sondern auch sehr viel gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein vorhanden ist.

Ich freue mich deshalb sehr, dass wir Out Of The Box in München haben, wünsche Ihnen allen ganz besondere Erfahrungen und viel Spaß bei dem Festival.

Ihr



Manuel Pretzl

Zweiter Bürgermeister der Landeshauptstadt München
und Schirmherr

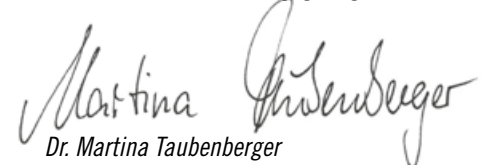


Raus aus dem Üblichen – unter die Haut.
KONZERTE, INSTALLATIONEN, WORKSHOPS, EVENTS
DIE SIE NOCH NIE GEHÖRT, NIE GESEHEN, NIE GEFÜHLT HABEN.
Im Werksviertel-Mitte in München.
www.OutOfTheBox.art

Nach der erfolgreichen Premiere des Festivals Out Of The Box im vergangenen Jahr gehen wir 2020 mit dem ambitionierten Format in die zweite Runde. Spektakulär und außergewöhnlich erlebten die BesucherInnen die Veranstaltungen, vor allem aber emotional berührend und für den ein oder anderen von durchaus überraschender inhaltlicher Tiefe. Denn bei Out Of The Box geht es neben der Förderung und Präsentation bahnbrechender künstlerischer Musikproduktionen auch um gesellschaftliche Fragestellungen. Zwei zentrale Themen begleiten die Konzeption 2020: Nachhaltigkeit in einem urbanen Umfeld, und der mit der Digitalisierung einhergehende Kulturwandel. Daraus ergibt sich die Faszination, diese großen Herausforderungen unserer Zeit mit künstlerischen Ausdrucksformen zu kombinieren.

Ein weiteres Anliegen des Festivals ist es, Ungewöhnliches und Mutiges zu realisieren. Wir haben die im Vorjahr engagierten KünstlerInnen gefragt, was sie inspiriert und wie sie ihre Produktionen weiterentwickeln möchten – und Ihnen die Plattform dafür gegeben. So ist Out Of The Box 2020 ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern – in Verbindung mit neuen, atemberaubenden Entdeckungen, die unter die Haut gehen.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen.



Dr. Martina Taubenberger

Künstlerische Leiterin Festival Out Of The Box



UMWELT NATURGEWALTEN

EIS MUSIK

dahin-
schmelzen

Terje Isungset's Ice Music

Eis ist für Terje Isungset ein Medium der Beständigkeit, wie auch der Vergänglichkeit. Aus klanglicher Perspektive ist es außerdem ein ehrliches Material, denn bei künstlicher Herstellung fehlen die Strukturen, die es sonor schwingen lassen. Es erzählt viel, wenn man es zu lesen versteht, und deshalb kümmert sich der norwegische Percussionist seit zwei Jahrzehnten um Eis als natürlichen Ausgangspunkt für etwas zutiefst Menschliches wie Musik. Er sägt und schnitzt Instrumente, erforscht deren Eigenheiten und experimentiert gemeinsam mit Gleichgesinnten. Das kann zu Festivals führen wie im norwegischen Geilo oder zu Tourneen rund um die Welt. In der Regel sucht er dabei das Eis der Region, das bei Out Of The Box aus den Alpen stammt und diesmal für ein Jubiläum herangeschafft wird. Denn Terje Isungset feiert in der whiteBOX 20 Jahre ästhetisches und künstlerisches Engagement mit vier Konzerten und vergrößertem Ensemble, Gästen an Eis-Tuba, Eis-Bass und Eis-Harfe und darüber hinaus dem Bildhauer und Fotografen Eric Mutel, der das Mysterium des Klangs in Skulpturen und Bildern fortsetzt. Das ist ein ästhetischer Genuss, eine Expedition für die Hörer, aber auch eine Botschaft. Denn der Klang schmilzt dahin. Wer ihn erhalten will, muss etwas dafür tun.



Die EiskünstlerInnen*

Terje Isungset (Eis-Horn, Eis-Percussion, Eis-Schlagzeug und Eisofon)
 Maria Skranes (Gesang, Eis-Percussion, Electronics)
 Marja Mortensen (Joik, Sami-Gesang)
 Lena Willemark (Gesang)
 Erik Ask Upmark (Eis-Harfe)
 Daniel Herskedal (Eis-Tuba, Eis-Horn)
 Franz Schüssel (Eis-Alphorn)
 Viktor Reuter (Eis-Bass)
 Snorre Bjerck (Eis-Trommel)
 Asle Karstad (Sound-Design)

*Die Besetzung variiert von Konzert zu Konzert. Das Line-Up der einzelnen Konzerttermine finden Sie unter www.outofthebox.art.

UNTER WASSER MUSIK



Aquasonic - Das Wasser-Bewusstsein

Wäre man konsequent, müsste man auch Plastik durch das Wasser treiben lassen. Denn das grundlegende Element des Planeten ist im Stress. Der Mensch setzt ihm zu, obwohl er weiß, dass die Ressource endlich ist. Unverständlich für Laila Skovmand, die sich dem Wasser widmet, aus dem letztlich alles kommt. Die dänische Sängerin und Konzeptkünstlerin hat zusammen mit ihrem Ensemble Between Music ein Programm entwickelt, das verschiedene Aspekte hervorhebt: Wasser und Raum zum Beispiel, denn als flüchtiges Material ist es schwer zu beherrschen. Wasser und Klang, denn das Element verändert Hören und Spielen von Musik grundlegend. Oder Wasser und Zeit, denn Geschwindigkeit ist im Klangtank eine Illusion, Atmen wiederum steuert die Sequenzen. Die InstrumentalistInnen des Teams sind über Headsets und Mikrophone vernetzt, die Kompositionen werden gleichzeitig isoliert und kombiniert zusammengesetzt. Das macht Aquasonic zu einem außergewöhnlichen Experiment. Es stellt Fragen nach Herkunft und Inhalt, Umsetzung und Wirkung von Musik. Das Publikum erlebt etwas Archaisches und zugleich Futuristisches, Bilder und Klänge weitab der Gewohnheit. Und versteht am Ende noch weniger, warum der Mensch sich des Wassers nicht bewusster ist.

Termine Eismusik* (Ort: München Hoch5)
 10.01.20 / 11.01.20 / 12.01.20, jeweils 20 Uhr
 Samstag, 11.02.20, 15 Uhr - Kinderkonzert

Termine Unterwassermusik (Ort: WERK 7)
 31.01.20 & 01.02.20, jeweils 20 Uhr
 Sonntag, 02.02.20, 11 Uhr - Kinderkonzert

Die Termine für das Backstage-Format
 BOXenstopp finden Sie unter
www.outofthebox.art

*Bei stabilem Wetter finden die Konzerte
 Open Air statt. Bitte denken Sie an warme
 Kleidung. Bei Regen oder Sturm finden
 die Konzerte Indoor statt.

Between Music

Komponistin / Performer: Laila Skovmand
 Performer: Robert Karlsson
 Performer: Morten Poulsen
 Performer: Moran Le Bars
 Performer: Nanna Bech
 Lichtdesign: Adalsteinn Stefansson, Rune
 Halken Tønnes
 Sound Design: Anders Boll
 Ton: Román Komar
 Produzentin: Sigríð Aakvik



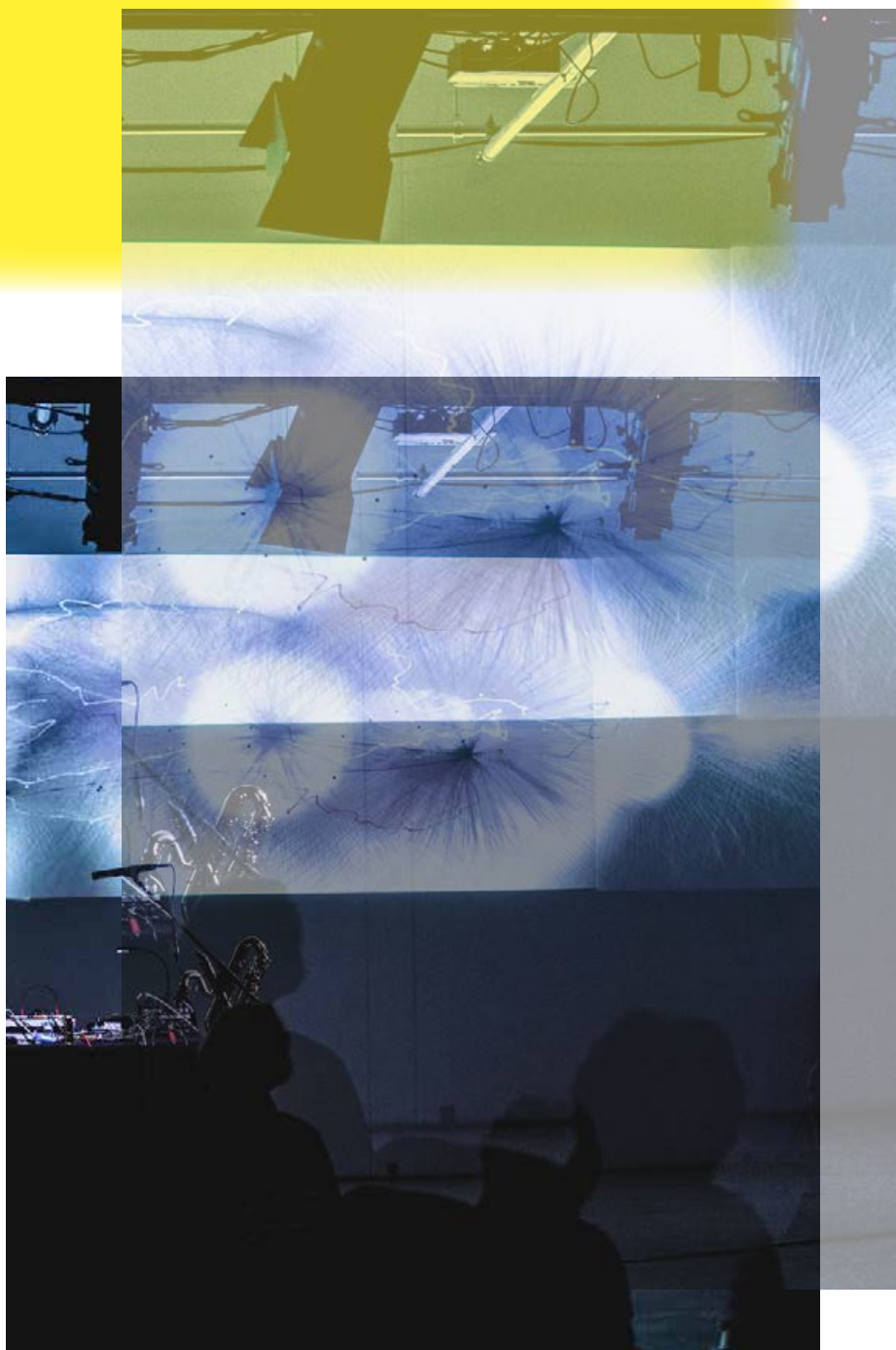
DIGITALE POESIE

experi-
mentell

MUSIKALISCHE
INNOVATION

Im Schwerpunkt „Digitale Poesie“ geht es um Distanzabbau auf empathische Art; um den Übergang von Mensch und Maschine im Erleben von Kunst. Und um die Frage, wo der Mensch als emotional handelndes und gestaltendes Subjekt im Digitalen sichtbar bleibt.

Der Mensch hat ein schwieriges Verhältnis zur Maschine. Helfen soll sie, alles besser machen, aber ihren Schöpfer nicht ersetzen. Mit dem Sprung von der Nachvollziehbarkeit des Analogem zum Rätsel des Digitalen allerdings hat sich die Wahrnehmung verändert, verschärft. Der Geist der Maschine hat keinen Ort mehr, keinen Raum, keine sichtbare Identität. Er wechselt ständig die Erscheinungsformen, in Geräten, mit denen wir konsumieren und kommunizieren, aber die wir nicht verstehen. Das ist eine Irritation des Gewohnten, aber auch eine Chance für die Imagination, für die Suche nach der Poesie im Digitalen. Out Of The Box bietet daher mit einem Festival im Festival verschiedene Näherungen an die Wolke der Bits und Daten an.



DIGITAL STORYTELLING LAB

Im Digital Storytelling Lab geht es um die Entwicklung neuer Narrative. In Workshops mit internationalen ReferentInnen diskutieren Kultur- und Kreativschaffende über Fragen von Strukturierung, Vermittlung und Präsentation digitaler Inhalte und Prozesse. Die teilnehmenden Kreativwirtschaftsunternehmen wurden im Dezember 2019 per Ausschreibung ausgewählt.

PODIUM „Kultur digital - digitale Kultur?“

Das Podium Digitale Poesie macht in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Digitalisierung Bayern Hintergrunddiskussionen öffentlich und bringt auf der Bühne des Festivals VertreterInnen aus Politik und Verwaltung, Wissenschaft, Kunst und Industrie zusammen, die die Schnittstellen zwischen ihren Disziplinen bespielen. Sie diskutieren über den Kulturwandel durch die Digitalisierung, Synergien in der interdisziplinären Zusammenarbeit und ästhetische Kategorien im Digitalen. Das AV-Duo mayer+empl kreiert dazu mit Distorted Vanity kommunizierende Lichträume.

SCHULPROJEKT DIGITALE POESIE

Die Ebenen der Theorie und Wechselwirkung mit der erfahrbaren Welt durchbrechen mehrere Kunstprojekte, die unmittelbar die Praxis der Gestaltung oder auch Musik im Blick haben. So erarbeiten das Münchner Künstler-Duo Stephanie Müller und Klaus-Erich Dietl und der aus Israel stammende Klangkünstler und Komponist Emmanuel Witzthum im Schulprojekt Digitale Poesie zusammen mit SchülerInnen der Hermann-Frieb-Realschule München über eine Woche hinweg die kreativen Dimensionen der neuen virtuellen, vitalen Möglichkeiten und spüren dem Verhältnis von Visuellem und Klang sowie von Analogem und Digitalem in interdisziplinären Formaten nach.

MAKERSPACE WEARABLES

Im wahrsten Sinne „Hand anlegen“ können junge EntwicklerInnen im Makerspace Wearables: Die Künstlerin Anna Blumenkranz bietet einen Workshop für Kinder ab 9 Jahren und ihre Eltern an, der damit experimentiert, wie sich Kleidung, Stoffe und Sensoren verknüpfen lassen. Die gemeinsame gestalterische Beschäftigung nicht nur von Kindern, sondern der ganzen Familie knüpft dabei an das ganzjährige Vermittlungsprogramm „Klangfarben“ der whiteBOX an.

PYANOOK – futuristisches Klavierkonzert in 4D

Die Konzerte PYANOOK des Pianisten Ralf Schmid schließlich übertragen gemeinsam mit einem Tänzer die Idee der Verknüpfung von menschlicher Kreativität und digitaler Umsetzung via Datenhandschuh und Sensorfeld-Technik in den Kosmos der live gestalteten Musik. Die entstehende 4D-Performance als Mischung aus Klavierkonzert, AV-Installation, Improvisation und Tanz ist eine technologische und künstlerische Weiterentwicklung des im vergangenen Jahr präsentierten Konzertabends. Das Programm erfüllt so den Anspruch, mit dem Festival Out Of The Box KünstlerInnen aller Sparten auch eine Plattform für Experiment und Innovation anzubieten.

Termine Digitale Poesie (whiteBOX & Gastatelier)

- 13. - 17.01.20 - Schulprojekt „Digitale Poesie“ (nicht öffentlich)
- 16./17.01.20 - Digital Storytelling Lab (nicht öffentlich)
- 17.01.20, 19 Uhr - Podium „Kultur digital - digitale Kultur?“ (freier Eintritt)
- 18.01.20, 11 Uhr - Makerspace Wearables (Anmeldung unter office@whitebox.art)
- 18.01.20, 15 Uhr - PYANOOK - Kinderkonzert (Tickets unter www.muenchenticket.de)
- 18.01.20, 20 Uhr - PYANOOK (Tickets unter www.muenchenticket.de)
- 19.01.20, 15 Uhr - Abschlusspräsentation Schulprojekt (freier Eintritt)



KONZERT KALENDER

EISMUSIK

DATUM	EVENT	LOCATION
10. Jan. 20 Uhr	Terje Isungset's Ice Music	München Hoch5
11. Jan. 15 Uhr	Terje Isungset's Ice Music – Kinderkonzert	München Hoch5
20 Uhr	Terje Isungset's Ice Music	München Hoch5
12. Jan. 20 Uhr	Terje Isungset's Ice Music	München Hoch5

DIGITALE POESIE

17. Jan. 19 Uhr	Podium „Kultur digital – digitale Kultur?“	whiteBOX
18. Jan. 11 Uhr	Kinderworkshop „Makerspace Wearables“	whiteBOX-Gastatelier
18. Jan. 15 Uhr	PYANOOK – Kinderkonzert	whiteBOX
20 Uhr	Ralf Schmid: PYANOOK	whiteBOX
19. Jan. 15 Uhr	Präsentation Schulprojekt „Digitale Poesie“	whiteBOX

NEUE DIMENSIONEN

24. Jan. 6.45 Uhr	Piano Vertical - Chantier	Baugrundstück „Konzerthaus München“
25. Jan. 6.45 Uhr	Piano Vertical - Chantier	Baugrundstück „Konzerthaus München“
25. Jan. 9 Uhr	SHRINK by Lawrence Malstaf	whiteBOX
15 Uhr	Kindervorstellung SHRINK & Piano Vertical	whiteBOX-Gastatelier
18 Uhr	SHRINK by Lawrence Malstaf	whiteBOX
26. Jan. 6.45 Uhr	Piano Vertical - Chantier	Baugrundstück „Konzerthaus München“
26. Jan. 9 Uhr	SHRINK by Lawrence Malstaf	whiteBOX
15 Uhr	SHRINK by Lawrence Malstaf	whiteBOX
18 Uhr	SHRINK by Lawrence Malstaf	whiteBOX

UNTERWASSERMUSIK

31. Jan. 20 Uhr	AQUASONIC	WERK7
01. Feb. 20 Uhr	AQUASONIC	WERK7
02. Feb. 11 Uhr	AQUASONIC – Kinderkonzert	WERK7

COMMUNITY

02. Feb. 15 Uhr	Performance „Bubbles“	whiteBOX
16 Uhr	Finalkonzerte	Locations im gesamten Werksviertel-Mitte
19 Uhr	Dissolving Localities	whiteBOX
21 Uhr	Out Of The Box Dance Night	whiteBOX

Die Termine für das Backstage-Format BOXenstopp finden Sie unter www.outofthebox.art

www.OutOfTheBox.art

Tickets unter www.muenchenticket.de
sowie an allen VVK-Stellen von München Ticket

NEUE DIMENSIONEN



SHRINK

»Shrink« ist ein Projekt des belgischen Konzeptkünstlers Lawrence Malstaf. Es konfrontiert Publikum wie Beteiligte mit den Beziehungen von Mensch, Raum, Wahrnehmung, Bewegung durch die Reduktion auf einen Kern des Aktiven. Denn die einzelne Akteure der Performance lassen sich in durchsichtiges Plastik einschweißen. Die Bewegung wird fixiert, haltbar gemacht. Die Luft wird vom Performer gesteuert und reduziert, auf das Maß, was der Körper tatsächlich braucht und nicht, was er durch Bewegung beansprucht. Es ist ein Spiel mit vielen Ebenen, mit Warenästhetik und Präsentation, mit Freiheit und Festlegung, mit Voyeurismus und Handlungs(un)fähigkeit. Das Foto wird zum Relief, die Erinnerung zur lebendigen Gegenwart, aufgehoben in der Entschleunigung des Handelns. Da ein Spielraum für langsame Bewegungen in der Folie bleibt, können die Akteure verschiedene Positionen einnehmen,

von einer embryonalen Geborgenheitsgeste bis zur Öffnung der Körpersprache in leonardohafter Ausdehnung. Es geht um Widersprüche der Wahrnehmung, um visuelle Kunst, Theatralik, Dimensionalität, die Lawrence Malstaf zu einander in Beziehung setzen. Der Mensch im Vakuum, schwebend in künstlicher Transparenz in den wie Gemälde aufgehängten Folien. Damit knüpft Lawrence Malstaf in einem weiten Bogen auch an Projekte einer seiner Darstellerinnen an. Denn Aline Brugel hatte bereits 2018 mit »Corps In Situ In City« Leute in Kisten drapiert, die kaum größer waren als sie selbst, und deren lebensgroße Fotos dann über die Münchner Innenstadt verteilt. Nun ist die französische Experimentatorin selbst ein Teil der Performance und stellt sich dem Spiel mit dem Artifizialen, das ein Wochenende lang in der whiteBOX zum Assoziieren einlädt.

hoch
hinaus



NOCH VOR DEM KONZERTHAUS

Ein Nebeneffekt sind die unglaublichen Bilder, die Piano Vertical produziert. Ein Instrument, üblicherweise fest verankert, schwebt losgelöst von der Erde, der Musiker mit ihm, in einer Position, die den gängigen mechanischen Abläufen widerspricht. Alles ist anders, die Wahrnehmung, die Konzertsituation, das Ambiente. Für den Schweizer Pianisten und Performancekünstler Alain Roche ist das Setting nicht nur körperlich eine Herausforderung, denn er musste viele Bewegungsabläufe neu lernen, um in der veränderten Position überhaupt spielen zu können. Es ist auch eine gedankliche Neuverknüpfung der Zusammenhänge. Das Projekt »Chantier« verbindet die Idee der Entwicklung von Musik mit der Entstehung von geformtem Raum, am Tagesanfang an der Baustelle des Münchner Konzerthauses, wenn die Arbeiter selbst ihre Schicht beginnen. Die Komposition wird mit Geräuschen des Ortes, die Roche zuvor aufgenommen hat, und dem akustischen Umfeld des Konzerttages kombiniert. Flügel und Künstler schweben über den Zuhörern, die auf Sitzgelegenheiten am Boden mit Kopfhörern am Geschehen teilhaben. Wetter, spontane Geräusche, einzelne Abläufe der Kranbewegungen, auch kleine Veränderungen in der Musik bleiben Variablen. Komposition trifft auf Neudeutung, Konstruktion auf Natur, der einzelne auf das Wirkungsgefüge der Stadt. »Chantier« ist daher auch eine Reflexion über die Wirkungsmacht von Kunst an sich. Denn die Bilder eines aus seinem Zusammenhang herausgelösten Konzertsaalinstruments verwirren. Sie werfen Fragen nach Raum, Zeit, Funktion von Musik auf, konfrontieren mit Gewohnheiten, verändern Perspektiven. Die Deutschlandpremiere von Piano Vertical ist daher auch eine Aufforderung an das Publikum, das Terrain des Bekannten zu verlassen. Warme Kleidung wird empfohlen.

EINE BESTÜRZENDE HÖRERFAHRUNG

Termine SHRINK (Ort: whiteBOX)

Samstag, 25.01.20, 9 Uhr & 18 Uhr

Sonntag, 26.01.20, 9 Uhr, 15 Uhr & 18 Uhr

Termine Piano Vertical*

(Ort: Baugrundstück „Konzerthaus München“)

24. / 25. / 26.01.20, jeweils 6:45 Uhr

Samstag, 25.01.20, 15 Uhr - Kindervorstellung
SHRINK & Piano Vertical (Ort: whiteBOX-Gastatelier)

Die Termine für das Backstage-Format BOXenstopp
finden Sie unter www.outofthebox.art

*Heißgetränke und ein Frühstück im Anschluss an das Konzert sind im Ticket inkludiert. Die Konzerte finden auch bei Regen Open Air statt. Bitte kleiden Sie sich der Witterung entsprechend.

COMMUNITY

PARTIZI-PATION



final

Dissolving Localities

Emmanuel Witzthum ist Artist in Residence des Festivals Out Of The Box. Für den in Israel lebenden Klang- und Bildkünstler bedeutet die Einladung, sich gemeinsam mit seinen Kollegen Thomas Koner und Arik Futterman einem Projekt widmen zu können, das sich mit einem weiteren Themenschwerpunkt der whiteBOX beschäftigt: dem Verhältnis von Mensch und Raum, Umwelt, Kommunikation. Die Realität wird dabei zu einer Variablen, die im Übergang vom Analogen ins Digitale, aber auch von der alltäglichen, natürlichen Form in die Interpretation durch Kunst ihre Bedeutung verändert. Für Dissolving Localities sammeln Witzthum und sein Team während des gesamten Festivals Bilder und Klänge der Veranstaltungen und von der Umgebung im Werksviertel-Mitte, um sie als Conclusio in eine originäre Performance zu verwandeln. Es ist ein audio-visuelles Spiel mit den Ebenen der Wahrnehmung, denn in der Auflösung des Realen durch die Transformationen der Kunst wird Sicherheit zur Möglichkeit. Und damit ändert sich der Blick auf die Wirklichkeit, deren Unveränderbarkeit zur Diskussion steht.

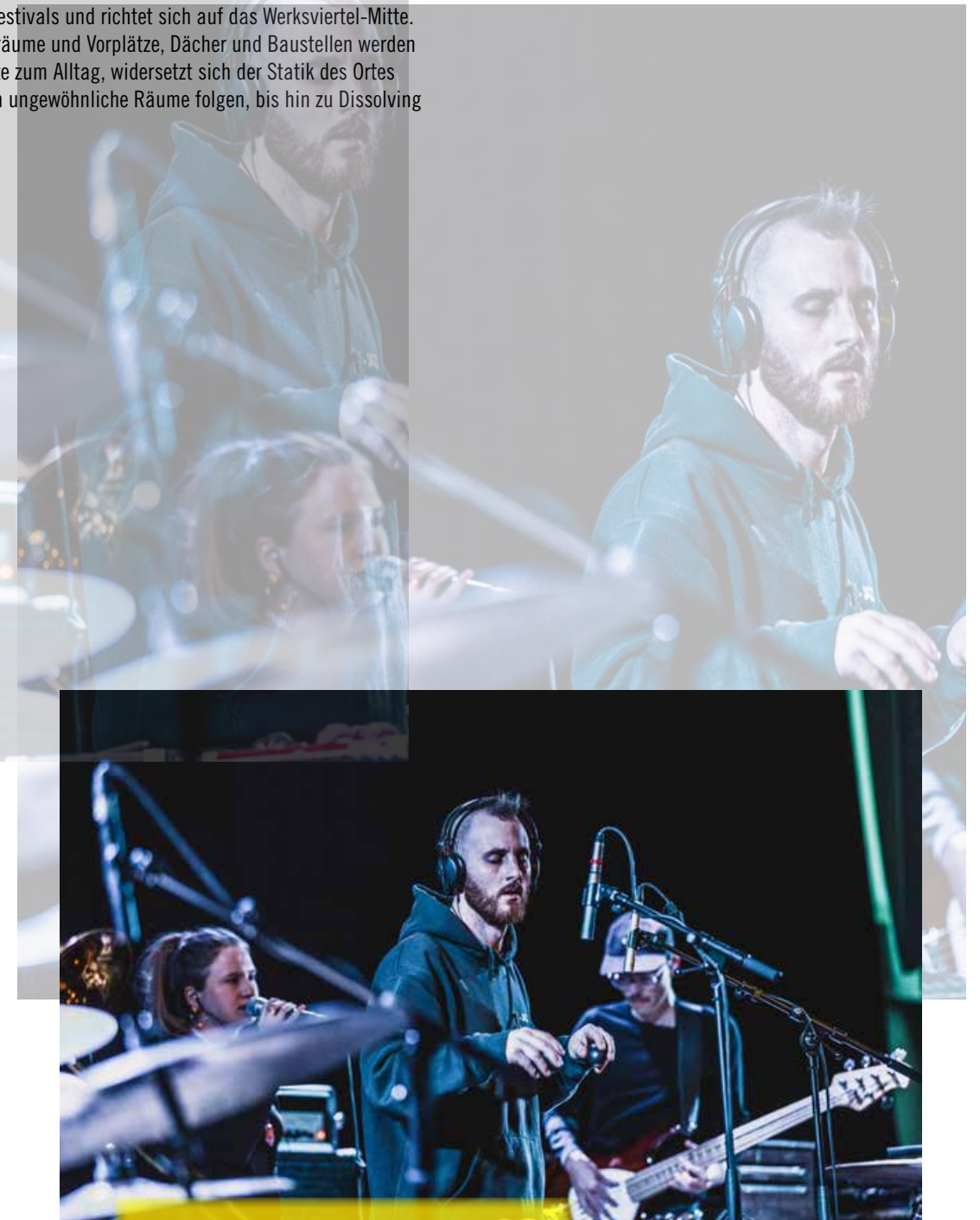


Festivalfinale

Die whiteBOX ist das Zentrum des Festivals Out Of The Box. Aber sie kann als künstlerischer und konzeptioneller Netzwerkknoten am besten dann ihr gestalterisches Potential entwickeln, wenn sie auch im Austausch mit ihrem direkten Umfeld und dem ganzen Werksviertel-Mitte agiert. Und so steht am Schluss ein Finale, das beide Aspekte kombiniert. Ausgangspunkt ist die Performance „Bubbles“ von Tatjana Busch. Die Münchner Künstlerin versetzt Seifenblasen mit Farbpigmenten, auf die sie Licht und Filmsequenzen projiziert. Die Musik dazu stammt vom Artist in Residence Emmanuel Witzthum, eine Tänzerin improvisiert dazu und über die Länge der Performance hinweg werden Raum und Performerin schrittweise über die Interaktion mit den Bubbles bemalt. Im Anschluss daran weitet sich der Fokus des Festivals und richtet sich auf das Werksviertel-Mitte. Zahlreiche Orte, Gaststätten und Bars, Büroräume und Vorplätze, Dächer und Baustellen werden zur Bühne. Die Musik überschreitet die Grenze zum Alltag, widersetzt sich der Statik des Ortes und das Publikum kann den KünstlerInnen in ungewöhnliche Räume folgen, bis hin zu Dissolving Localities als Konzentrat der Erfahrungen.

Out Of The Box Dance Night

Zum Ausklang darf getanzt werden. Zwei junge Bands mit Münchner Wurzeln zeigen, wie bunt sich die aktuelle Szene präsentiert. Das Trio Lovemen um den Sänger Maximilian Höcherl zum Beispiel hat eine Schwäche für den funky Pop der Achtziger. Vor gut zwei Jahren gegründet, sind inzwischen zahlreiche Konzerte, eine EP und viele Likes in Social Media ins Land gegangen, die die Band mit ihrem Update von Disco-Soul und Party Groove feiern. Das hat Witz und Lässigkeit der Gegenwart mit dem Vintage-Charme einer Ära, die auf den Sound der Pioniere von Black Music, Clubbing, Rare Groove aufbaute. Madsius Ovanda wiederum integrieren viel Indie-Pop in ihre R&B-Stimmungen. So jung, dass das Album-Debüt erst im Frühjahr erscheinen wird, kombinieren Pia Ovanda und Carina Madsius Psychedelisches und Elektronisches in ihre Mischung aus Dream Pop und aktueller Songkultur, auf der Bühne zu einem Programm verdichtet, das zum Tanzen ebenso einlädt wie zum Zuhören. Zweimal Musik aus dem Talentpool der Gegenwart, ein Abschluss, der konkret und emotional direkt in eine Zukunft weist, deren kreative Chancen das Festival Out Of The Box auslotet.



Programmpunkte Festivalfinale (Sonntag, 02.02.20)

15 Uhr - Performance „Bubbles“ von Tatjana Busch (whiteBOX)
 16 - 19 Uhr - Finalkonzerte an unterschiedlichen Orten im Werksviertel-Mitte (Programm & Locations unter www.outofthebox.art)
 19 Uhr - Dissolving Localities (whiteBOX)
 21 Uhr - Out Of The Box Dance Night (whiteBOX)

Tickets nur an der Tages- und Abendkasse
 Gegen Vorlage eines x-beliebigen Tickets des Festivals Out Of The Box ist der Eintritt zum Festivalfinale frei.

BE GEG NUNGEN

Begegnungen rund um das Festival Out Of The Box

Die Vermittlung künstlerischer Inhalte wird auch in diesem Jahr groß geschrieben beim Festival Out Of The Box. Es geht um echte Begegnungen zwischen Publikum und KünstlerInnen, aber auch zwischen BesucherInnen jeden Alters untereinander; es geht darum, die Geschichten hinter den Performances zu erleben und nachzuvollziehen und über die Themen, die KünstlerInnen und Kulturschaffende bewegen, zu diskutieren; und es geht darum, selbst aktiv zu werden und auszuprobieren.

Im Format **BOXenstopp** öffnen wir an verschiedenen Stellen den Vorhang und laden BesucherInnen ein, mit uns hinter die Kulissen der Produktionen zu blicken. Jeder Programmschwerpunkt wird von einem **Kinderkonzert** begleitet, das die Musikvermittlerin Martina Oberhauser speziell für das Festival Out Of The Box entwickelt. Im **Makerspace Wearables** können Kinder und Jugendliche zusammen mit ihren Eltern eigene mit kleinen Sensoren ausgestattete Kleidungsstücke erstellen und diese gemeinsam mit dem Komponisten Ralf Schmid auf der Bühne präsentieren.

Neben diesen öffentlich zugänglichen Veranstaltungen arbeiten wir auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit Münchner Schulen in Vermittlungsprojekten: So im **Jugendprojekt „Digitale Poesie“** in Kooperation mit der Hermann-Frieb-Realschule, bei dem Jugendliche in einem 1-wöchigen Intensiv-Workshop das Zusammenspiel aus Visuellem und Klang sowie aus digital und analog kennen lernen und eigene Formate dazu entwickeln, die während des Festivals präsentiert werden.

Gemeinsam mit dem Eismusiker Terje Isungset und der Stadtalm im Werksviertel-Mitte setzt sich Out Of The Box außerdem in Workshopformaten mit Kindern und Jugendlichen mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz auseinander. Der künstlerische Umgang mit dem Eis dient dabei als Einstieg, um eine Sensibilisierung für die Gefährdung unseres Klimasystems zu erwirken. Spielerisch erfahren Kinder und Jugendliche, was man auch im urbanen, alltäglichen Umfeld für den Klimaschutz tun kann.

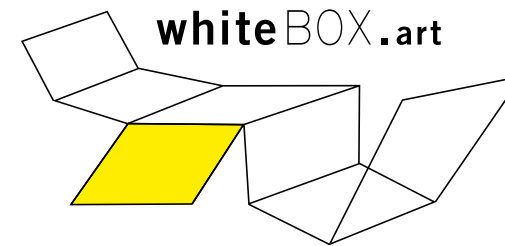
Termine Kinderkonzerte

11.01.20 / 18.01.20 / 25.01.20 jeweils 15 Uhr
02.02.20, 11 Uhr

Begegnungsformate zu „Digitale Poesie“

17.01.20, 19 Uhr, Podium „Kultur digital – digitale Kultur?“
18.01.20, 11 Uhr, Makerspace Wearables
19.01.20, 15 Uhr, Präsentation Schulprojekt „Digitale Poesie“ (whiteBOX)

Termine des Backstage-Formats BOXenstopp finden Sie unter www.outofthebox.art



Herausgeber
whitebox Kultur gGmbH
www.whitebox.art

Festivalteam

- Dr. Martina Taubenberger (künstlerische Leitung)
- Valerie Erben (Projektleitung)
- Juliana Bertsch (Koordination)
- Martina Oberhauser (Musikvermittlung)
- Angelika Schindel (Öffentlichkeitsarbeit)
- Andreas Reinalter (Technischer Leiter)
- Regina Recht (Fotodokumentation)
- Horacio Alcalá (Filmdokumentation)
- Social Media Piraten (Social Media)

Konzept/Design

www.agentur-richter.com

Kooperationspartner „Digitale Poesie“

- Zentrum Digitalisierung Bayern
- Hermann-Frieb-Realschule München

Kooperationspartner Piano Vertical

- Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Fotonachweise

S. 1-10 - Lia Sáile
S. 11 - Olivier Carrel

PART NER

Wir danken den Partnern, Förderern und Unterstützern des Festivals Out Of The Box.

Premium Partner



Audi
ArtExperience



Event Partner

Juwelier Hilscher
München Hoch5
EVENTFABRIK München GmbH
ODDO BHF AG München

Medienpartner

KOOPERATION
MIT

BR
KLASSIK



nmz
neue musikzeitung

MUCBOOK

Gefördert durch:



Beisheim Stiftung